

Wir in der Karl Schlecht Stiftung trauern um Hans Küng



Mit Rektor Engler freut sich Hans Küng 2011 über das von KSG geschaffene Weltethos Institut.

Gedenken zu 24 Jahren KSG-Wegstrecke mit Hans Küng

Karl Schlecht und die Angehörigen der Karl Schlecht Stiftung (KSG) trauern um den großen Theologen, Lehrmeister und Autor Hans Küng.

Die im Ansatz tausende Jahre alte, von Prof. Hans Küng neu so genannte Weltethos-Idee ist für uns bei der KSG seit 1998 Grundlage der Vision einer vertrauen-fördernden, weltweiten Bewusstseins-Bildung für die uns im werte-schaffenden Business weltweit anvertrauten Menschen verschiedenster Religionen. Sie verdienten mit „So Sein“ bei Putzmeister über 50 Jahre die finanziellen Mittel, mit denen die KSG 1998 gegründet wurde und aus denen die der Weltethos Idee gewidmeten Projekte gefördert werden.

Auf Küngs Wirken vertrauend, geschah dies zunächst für Küngs seit 1992 bestehende Stiftung Weltethos Tübingen (SWT). Die KSG-Förderung galt den Weltethos Reden, Weltethos in Schulen und 2012 – zum 80. Geburtstag des Stifters – auch der Gründung des Weltethos Institutes an der BEIDA in Beijing. Dort gewannen wir enge Verbindung zum „Spiritual Humanism“ des großen Confuzianers Prof. TU Weiming.

Herausragend ist die vom Stifter 2011 auf Dauer angelegte Gründung des Weltethos Institutes an der Uni Tübingen (WEIT). Begleitend dazu schrieb Prof. Küng das dem Stifter und KSG gewidmete „Handbuch Weltethos“ – Eine Vision und ihre Umsetzung.

Mit der Gründung des Weltethos Instituts wurde auch ein Herzenswunsch von Prof. Küng erfüllt, mit seinem Denken wieder



spirituell lehrend an die Universität zurückzukehren – wo ihm 1979 seine Glaubensgenossen im römischen Klerus die Lehr-Erlaubnis entzogen hatten.

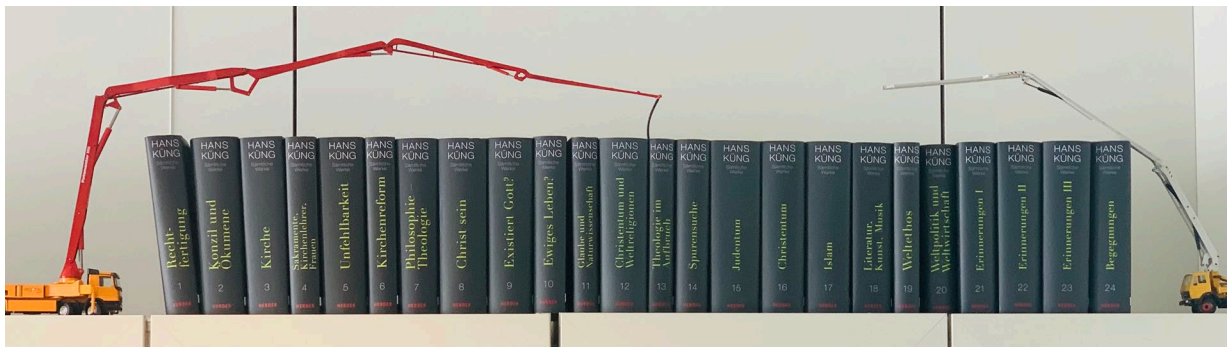
Hans Küng und Karl Schlecht mit seiner Frau Brigitte waren sich viele Jahre auch privat bis zuletzt eng verbunden. Bindeglied waren bis zu ihrem Tode die enge Weggefährtin Küngs, Frau Marianne Saur, und Herr Eberhard Stolz. Er dient dankenswert seit Küngs Rücktritt als Präsident der Stiftung Weltethos Tübingen und Beirats-Vorsitzender.

Mit seiner Weltethos-Idee ist uns Hans Küng auf unseren KSG-Websites, Visitenkarten und dem als KSG „Mantra“ vertrauen-prägenden TrustEthos im **Alltag sehr nahe**. So prägen seine Gedanken hier Vertrauen und Frieden im täglichen Miteinander.

Bewusst wurde als Stifteranliegen die Förderung des tausende Jahre alten Wunschtraums, wie von Küng als Weltethos-Idee erforscht und neu benannt, zum zentralen, auf Dauer angelegten, institutionellen Vertrauens-Projekt der KSG mit jährlichen Aufwendungen von über 2 Mio. Euro.

So bleibt für Studierende- jenseits seiner Zeit- Küngs Wirken nachhaltig präsent und bewusst. Es gehört ja auch zur KSG-Mission „Suchen und Fördern des Guten schlechthin“.

Die für uns so bereichernden, zurückliegenden gemeinsamen 22 Jahre mit Hans Küng sind eine wichtige – nie endende – Wegstrecke unseres Suchens und Förderns. Dies ganz im Vermächtnis seiner lebenslangen, Frieden unter Menschen verschiedenster Religionen suchender Vision. Ein Dialog dafür ist bei im Business verbundenen Menschen effektiver, als der von Küng erträumte Dialog unter sich leider oft bekämpfenden Religionen. Deren auch Tod bringenden Wettbewerb erleben wir täglich.



Hans Küngs wertvollen Lebens Erfahrungen und seine Sehnsucht nach Frieden unter uns Menschen lebt weiter im von ihm selbst, mit Hilfe von Stephan Schlenz, wunderbar dokumentierten letzten großen 24 bändigen Lebenswerk. So überdauert, bei unser aller Trauer, die Hochachtung für das Schaffen des großen Menschen und spirituethischen Unternehmer Hans Küng.

Karl Schlecht

Mehr unter: <https://www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/ethik/stfg-weltethos-tuebingen-swT>